Heimatkunde : Verzeichnis heimatkundlicher Arbeiten [Teil 8]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **36 (1915)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-266395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimatkunde.

Verzeichnis heimatkundlicher Arbeiten.

(Fortsetzung.)

800. *Türler, Heinrich.* Die Grands Plaids zu *Neuenstadt.* Jahrbuch für schweiz. Geschichte, Bd. XXXIII. 1908. 29 S.

801. — — Notice historique sur le vignoble de *Neuveville.* Actes de la Société Jurassienne d'Emulation. 1903. 13 S.

802. — — Jean Senn de Münsingen, évêque de *Bâle,* et sa famille. Jahrb. 1910/11. 32 S.

803. — — Le Château du *Schlossberg.* Jahrb. 1912. 13 S.

804. — — Die Pest im (Berner) Oberland im Jahre 1669. Separatabzug aus dem „Oberländer Volksblatt", 1893. 28 S.

805. — — Über die Uhrenindustrie im alten *Bern.* IV. Neues Berner Taschenbuch für 1904. S. 266—301.

806. — — Das Schloss *Signau.* Ebendort 1905. S. 243—261.

807. — — Die Kirche von *Pieterlen.* Ebendort 1907. S. 279—295.

808. — — Die Plünderung *bernischer Schlösser* im Frühjahr 1798. Ebendort 1893/94. S. 20—68.

809. — — Die Häuser Nr. 80, 78 usw. bis 40 an der Gerechtigkeitsgasse in Bern. Ebendort 1900. S. 104—144.

810. — — Die Feuersbrünste in der Stadt *Bern* von 1535 u. 1575. Ebendort 1902. S. 120—134.

811. — — Kirchliche Verhältnisse in *Biel* vor der Reformation. Ebendort 1903. S. 136—189.

812. — — Chronistische Notizen aus *Nidau* von 1599—1611. Ebendort 1900. S. 270.

813. — — Der Torturm zu *Büren.* Blätter für bern. Geschichte, Kunst und Altertumskunde. 1906. S. 128—134.

814. — — Die letzten Bärenjagden im *Kanton Bern.* Ebendort 1905. S. 33—37.

815. — — Zwei Grabtafeln im Münster in Bern. Ebendort 1905. S. 212—219.

816. Wo wohnte Schultheiss *Steiger?* Ebendort 1907. S. 78.

817. — — Über Hexen- und Zauberwesen im *Obersimmenthal* im Mittelalter. Ebendort 1907. S. 79—85.

818. — — Zur Geschichte des *Gurnigelbades.* Ebendort 1910. S. 166—170.

819. — — Einige Urkunden über die Kirche von *Saanen.* Ebendort 1910. S. 68—78.

820. *Türler, Heinrich.* Eine Abtwahl und eine Visitation in *Frienisberg.* Ebendort 1911. S. 317—326.

821. — — Das sog. Herrschaftswappen von *Hindelbank.* Ebendort 1911. S. 326—329.

822. — — Der *Schwefelberg* im Jahre 1695. Ebendort 1913. S. 11 bis 14.

„Autoplan", neuester Modellflugapparat mit Pressluftmotor.

Wie ich in Nr. 11 des „Pionier" vom November 1913 eine kurze Anleitung zum Selbstbauen von Flugzeugmodellen mit Gummimotoren gab, so will ich jetzt, dem Wunsche vieler Modellbauer entgegenkommend, eine ausführliche Beschreibung des neuesten Modellflugapparates mit Pressluftmotor, wie er in der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern ausgestellt ist, folgen lassen.

Die bisher im Handel gewesenen kleinen Pressluftmotore hatten den Nachteil, dass sie entweder im Verhältnis zu ihrer Kraftleistung zu schwer waren und deshalb die Modelle nicht hochbrachten, oder dass sie gar zu leicht gebaut waren und leicht abnutzbare Teile (Zahnradübersetzung etc.) hatten, so dass sie nach wenigen Versuchen abgenutzt waren und versagten, auch beim Landen oft Schaden nahmen. Alle diese Nachteile sind bei meinem Dreizylinder-Pressluftmotor ausgeschlossen. Der Apparat ist äusserst stabil und solid gebaut und besitzt trotzdem ein verblüffend geringes Gewicht, so dass er tatsächlich das Ideal darstellt, nach dem man bisher vergebens strebte. Ein Flugapparat mit Pressluftmotorantrieb ist nicht nur ein interessantes Unterhaltungsmittel, sondern im gleichen Masse ein bedeutendes Lehrmittel für die Jugend; es ist aber auch nicht minder anregend und belehrend für Erwachsene, welche die Erfolge der Luftfahrzeugtechnik im grossen gerne an einem Modelle verfolgen. Der „Autoplan" weist gegenüber seinen ähnlichen Zwecken dienen sollenden Vorgängern eine ganze Reihe von wichtigen Verbesserungen und Neuerungen auf, Anordnungen, die — eine Folge mehrjähriger, eingehender Studien und Vorarbeiten — dieses Luftfahrzeug erst zu einem vollkommenen Modell nach Anlage, Konstruktion und vor allem in Hinsicht der Flugwirkung machten. Der neue Motor, ein Meisterwerk in seiner einfachen, aber um so wirksameren und zuverlässigeren Konstruktion, leistet spielend die enorme Tourenzahl, deren ein Luftfahrzeug nun einmal zu seiner Fort-